

Rundbrief «Nepal Hilfe direkt»

Dezember 2023

Liebe Spenderinnen, liebe Spender, liebe Freundinnen und Freunde von Nepal

2023 war es mir nicht möglich, «mein» Alterszentrum zu besuchen. Nach Möglichkeit plane ich meinen Besuch im nächsten Jahr. Ich stehe jedoch in ständigem Austausch mit den Verantwortlichen des Alterszentrums und bin stets gut informiert. Gerne gebe ich diese Informationen an Sie/Dich weiter.



Erstes Gebäude finanziert mit Spenden aus der Schweiz kurz vor Fertigstellung 2011

Das Alterszentrum wurde 2010 gegründet und ist seit 2013 offiziell registriert. Bereits 2011 ermöglichten Spenden aus der Schweiz den Seniorinnen und Senioren eine einfache, jedoch zweckmässige Infrastruktur. Aufgrund des nachhaltigen Angebots erfolgte 2013 die Registrierung durch die Regierung.

Unser Ziel ist es, älteren Menschen ein besseres Leben und umfassende Fürsorge zu bieten. Seit der Gründung haben wir die Infrastruktur stetig verbessert. Dazu gehören neue Zimmer für die Bewohnerinnen und Bewohner, der Bau eines grossen Aufenthaltsraums, ein Ruheplatz im Freien sowie ein Kuhstall. Die hauseigenen Wasserbüffel versorgen die Senioren mit wichtigen Proteinen. Das Alterszentrum dient als Vorzeigeprojekt und wird von interessierten nepalischen Organisationen besucht, um sich über die Altersarbeit in Nepal zu informieren.



Aktuell leben 65 Senioren im Alterszentrum, davon 49 Frauen und 16 Männer im Alter von 65 bis 98 Jahren. Seit der Gründung sind 35 Personen (24 Frauen und elf Männer) verstorben, davon drei Frauen und ein Mann in diesem Jahr.

Das Alterszentrum beschäftigt drei lokale Mitarbeitende, deren Gehälter durch Spenden aus der Schweiz finanziert werden. Laxmi Prasad Paudel, 46 Jahre alt, arbeitet als Koch und leistet in der Küche hervorragende Arbeit. Manu Khatri Chheri, 35 Jahre alt, trägt die Verantwortung für die Betreuung der Seniorinnen und Senioren. Sabitra Kunwar, ebenfalls 46 Jahre alt,

kümmert sich um die gesamte Reinigung der Anlage und um die Gartenarbeit. Ein wunderbares und tolles Team!

Als ehemaliger Altersheimleiter bin ich immer wieder beeindruckt, wie diese drei Mitarbeitenden für 65 Bewohnerinnen und Bewohner eine sehr gute Betreuungsqualität sicherstellen können. Erwähnenswert ist auch, dass die Senioreninnen und Senioren sich gegenseitig unterstützen und das gesamte Management ehrenamtlich durch vertrauenswürdige Einwohnerinnen und Einwohner aus der Umgebung Nepals geleistet wird. Die lokale Bevölkerung spendet einen grossen Teil der Lebensmittel für die Bewohnerinnen und Bewohner



Seniorinnen und Management

Dieses Jahr konnten das Alterszentrum mit lokaler Unterstützung eine Trinkwasserversorgung zum Alterszentrum leiten und Solarpaneele installieren, um bei Stromausfällen Unterstützung zu bieten.

Eine grosse Herausforderung für das Alterszentrum ist das Fehlen von ausgebildeten Pflegefachkräften vor Ort. Eine qualifizierte Krankenschwester oder ein Krankenpfleger im Alterszentrum würde den Bewohnenden einen enormen Mehrwert bieten.



DANKE!

Falls die Spenden aus der Schweiz es ermöglichen, über die Finanzierung der drei bisherigen Mitarbeitenden hinaus eine Pflegefachkraft anzustellen, würde ich die erforderlichen Schritte einleiten. Eine Anstellung ist zunächst in einem Umfang von 50% vorgesehen. In Nepal ist die Sechstageswoche immer noch üblich. Für einen marktüblichen Jahreslohn (!) einer diplomierten Pflegefachkraft in einem 50%-Pensum gehen wir von rund CHF 2'000 aus.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Bitte zögern Sie nicht mich bei Fragen oder Anliegen zu kontaktieren.

Christoph Schwemmer
Dezember 2023

www.nepal-hilfe-direkt.org

Bankverbindung: Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, Zugunsten von: CH06 0070 0111 6001 0920 5, Ernst Schwemmer Stiftung / Nepal Fond, Konto 80-151-4

Mit Verfügung der Finanzdirektion des Kantons Zürich vom 23. März 1983 wurde die Ernst Schwemmer Stiftung von den Steuern befreit. Ihr Beitrag wird bei Ihrer Steuerrechnung als abzugsfähige Spende anerkannt. Spenden werden unter Beilage eines Beleges für den Abzug bei der Steuererklärung anfangs Januar 2020 verdankt.